

# **N i e d e r s c h r i f t**

über die Sitzung des Gemeinderates

## **A h o l m i n g**

am 16. Oktober 2006

im Sitzungssaal des Rathauses Aholming

---

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Apfelbeck  
Schriftführer: VOAR Gamsreiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind 14 anwesend:

Betzinger Martin, Emmerdinger Johann, Falter Hans-Jürgen, Friedberger Theresia, Gerl Herbert, Hackl Helga, Högl Michael, Hof Alfons, Jummer Johann, Jummer Walter, Reichl Johann, Riederer Franz, Unverdorben Max;

Unentschuldigt fehlt: Obermaier Kaspar

Außerdem waren anwesend: Herr Frohnappel von der OZ  
Herr Keller vom Plattlinger Anzeiger  
7 Zuhörer

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der nichtöffentliche Teil wurde vorgelesen. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Punkt 1

Stellungnahme der Gemeinde zum Antrag der Bayern Ei GmbH & Co. KG, Wallersdorf, auf Erteilung der Genehmigung zur wesentlichen Änderung der bestehenden Anlage zur Haltung von Legehennen auf dem Grundstück Fl.Nr. 2340/1 in Tabertshausen (Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren nach § 16 Abs. 1 BImSchG und Umweltverträglichkeitsprüfung nach § 3 e Abs. 1 UVPG)

---

Der Betreiber der Hühnerfarm Stefan Pohlmann sowie der Planer für die Umbaumaßnahme Ingenieur Michael Herdt standen bereits ab 18.00 Uhr interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Gemeindebereich für Auskünfte zur Verfügung und erläuterten dabei die Maßnahme. Es bestand auch die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Planunterlagen. Dazu waren in erster Linie etwa 15 Anwohner, die überwiegend aus dem Baugebiet an der Aholminger Straße kamen, im Sitzungssaal erschienen. Der Planer erläuterte die Umbaumaßnahme ausführlich und stand für Einzelfragen zur Verfügung. Davon machten die Anwesenden auch regen Gebrauch.

Zu Beginn der Sitzung erläuterte der Planer nochmals ausführliche Details der Umbaumaßnahme und verwies auf die ca. 230 Seiten Antragsunterlagen, die vom 16.10. bis einschließlich 15.11.2006 beim Landratsamt Deggendorf und in der Gemeinde Aholming während der Besuchszeiten zur Einsichtnahme aufliegen. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage können bis zu zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum 29.11.2006 vorgebracht werden. Am 12.12.2006 findet dann um 10.00 Uhr im Landratsamt Deggendorf ein Erörterungstermin statt, bei dem die formgerecht erhobenen Einwendungen erörtert werden.

Der Planer führte aus, dass mit der beantragten Umbaumaßnahme eine EU-Richtlinie umgesetzt wird, in der die Umstellung von der bisherigen Käfiganlage in eine Kleinvolierenanlage vorgeschrieben ist. Die TA-Luft fordert zusätzlich bis Ende 2007 den Einbau einer Kotbandbelüftung. Im Zuge der Umbaumaßnahmen soll die Kapazität von bislang 192.000 genehmigten Legehennenplätzen auf künftig 246.000 Plätze erhöht werden. Dazu werden die bestehenden Stallungen um ca. 2 m aufgestockt. Es werden neue Abluftkammine ca. 1,50 m über First eingebaut. Die bestehenden Kotkanäle werden abgebrochen. Außerdem wird ein Anbau von zwei Übergabestellen für Trockenkot mit staubgeschützten Förderbändern sowie ein Lagerraum an die bestehende Sortierhalle errichtet. Mit den erforderlichen Umbauarbeiten soll nach der Ausstellung im Frühjahr 2007 begonnen werden. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen soll die Anlage in der geänderten Form etwa im Juli 2007 in Betrieb genommen werden.

Der Planer erläuterte Einzelheiten zum immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren und zur Umweltverträglichkeitsprüfung. Er führte aus, dass die neue Kotbandbelüftung mehr als die vorgeschriebene Trocknung von 60 % bringen werde. Nach seiner langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet werde

ein Wert von mindestens 70 % erreicht werden. In Anbetracht der Tatsache, dass künftig der Kot nach 7 Tagen von der Farm abtransportiert wird und somit keine Lagerung auf dem Gelände mehr erfolgt, wird sich die Fliegenplage wesentlich verringern. Außerdem ist mit einer wesentlichen Besserung der Geruchsbelästigung zu rechnen. Nach Umbau der Anlage wird diese der laufenden Prüfpflicht durch den technischen Umweltschutz beim Landratsamt Degendorf unterliegen.

Gemeinderatsmitglied Riederer fragte an, ob zur Kotverwertung im Bereich der Hühnerfarm oder in der näheren Umgebung eine Biogasanlage geplant sei. Herr Pohlmann verneinte dies und ergänzte, dass auch hierfür keine vertraglichen Verpflichtungen bestehen würden. Auf nochmalige Nachfrage teilte der Planer mit, dass sich die Fliegensituation wesentlich verbessern werde. Zweiter Bürgermeister Gerl äußerte die Befürchtung, dass im Zusammenhang mit der Ausstallung und der Entmistung im März nächsten Jahres wieder eine große Menge Fliegen freigesetzt werden könnten. Herr Pohlmann machte dazu die Zusage, dass er bereits ab Dezember mit der Entmistung beginnen werde, so dass zum Zeitpunkt der Ausstallung nur noch Restmistmengen im Kotbunker sein werden. Außerdem werden die Anlagen vor dem Ausbau desinfiziert. Auf Anfrage wurde ausgeführt, dass die Zwischenlagerung nach der Düngeverordnung durchgeführt wird. Außerdem verlange die TA-Luft eine Lagerung des Mistes, die eine Durchfeuchtung verhindert. Auf die Anfrage, wer denn die Abnehmer des Mistes seien, verwies der Planer auf die Antragsunterlagen. Darin sind die Landwirte einzeln aufgeführt.

#### Beschluss mit 11 : 3 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt folgende Stellungnahme zum Antrag der Bayern Ei GmbH & Co.KG, Wallersdorf, auf Erteilung der Genehmigung zur wesentlichen Änderung der bestehenden Anlage zur Haltung von Legehennen auf dem Grundstück Fl.Nr. 2340/1 in Tabertshausen (Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren nach § 16 Abs. 1 BImSchG und Umweltverträglichkeitsprüfung nach § 3 e Abs. 1 UVPG):

Das Grundstück mit der Fl.Nr. 2340/1, auf dem sich die Anlage befindet, liegt im Außenbereich (§ 35 BauGB) und ist im Flächennutzungsplan als LA (landwirtschaftliche Vollerwerbstelle im Außenbereich) dargestellt. Es liegt also nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplan oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB. Das Vorhaben widerspricht nach derzeitigem Stand nicht der momentanen oder künftigen Bauleitplanung.

Das Grundstück ist durch die gemeindliche Wasserversorgung und die gemeindliche Abwasseranlage erschlossen. Tatsächlich ist aber nur das ebenfalls

auf dem Grundstück vorhandene Wohnhaus an die vorgenannten gemeindlichen Einrichtungen angeschlossen. Unter Hinweis auf den satzungsrechtlichen Anschluss- und Benutzungszwang ist im Zuge der Baumaßnahme der Anschluss der Sozialräume an die gemeindliche Wasserversorgungs- und Abwasseranlage zu prüfen.

In den Antragsunterlagen ist dargestellt, dass von der umgebauten Anlage keine schädlichen Umwelteinwirkungen, sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für die die Allgemeinheit und die Nachbarschaft hervorgerufen werden. Der Gemeinderat fordert, dass alle gesetzlichen Vorschriften und Auflagen wie z.B. die Immissionsrichtwerte der Ziff. 6 TA Lärm oder die Sanierungsfristen der TA Luft eingehalten werden.

Unter Hinweis auf Tz.3.1.5 der Antragsunterlagen geht die Gemeinde davon aus, dass durch den Einbau der Kotbandtrocknung und der Tatsache, dass auf dem Betriebsgelände kein Hühnerkot mehr gelagert wird, nicht nur –wie beschrieben ist – mit einem deutlichen Rückgang der Fliegenpopulation zu rechnen ist, sondern auf dem Betriebsgelände so gut wie keine Fliegenentwicklung mehr stattfindet. Der Gemeinderat fordert in Anbetracht der bisherigen Vorkommnisse, dass von der Genehmigungsbehörde hierauf besonders geachtet wird.

Ansonsten nimmt der Gemeinderat auch in baurechtlicher Hinsicht und im Hinblick auf die vorgesehene Aufstockung auf 246.000 Legehennen von der Planung Kenntnis und erhebt keinerlei Einwendungen.

## Punkt 2

Bericht über die Besichtigungen des Grundstücks- und Bauausschusses vom 12.10.2006 und ggf. Beschlussfassung dazu; Sachstandsbericht, Planungsänderungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Aholming

Der Vorsitzende führte aus, dass die Tagesordnungspunkte 2 und 5 zusammengefasst werden. Er teilte mit, dass die Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses am 12.10.2006 zunächst das neue Feuerwehrgerätehaus in Neutiefenweg besucht hatten. Dazu verwies er auf TOP 9 der Tagesordnung.

Im Anschluss daran erfolgte eine Begehung der gesamten Ortsdurchfahrt Aholming. Dabei wurde festgestellt, dass in vielen Bereichen Grundstückseinfahrten einschließlich Toranlagen angepasst werden müssen. Es wurden verschiedene Punkte wie z. B. die Zufahrten zu den Anwesen Fuchs, Obermeier und Metzgerei Müller besichtigt und diskutiert. Der Vorsitzende führte die einzelnen erforderlichen Maßnahmen aus. Die Mitglieder des Grundstücks- und Bauausschusses ergänzten diese aus ihrer Sicht.

In der anschließenden Diskussion wurde wiederum der schleppende Baufortschritt kritisiert. Andererseits war man froh, dass zwischenzeitlich wenigstens geteert wurde.

Anschließend erläuterte der Vorsitzende zwei Bereiche, für die eine Beschlussfassung erforderlich sei.

Beschluss mit 14 : 0 Stimmen

Im Bereich der Zufahrt zur Metzgerei Müller soll die gesamte Ortsstraße bis zur Einmündung des Kirchbergs in die Untere Römerstraße überplant und dazu die Kosten festgestellt werden. Der Zeitpunkt der Ausführung ist noch offen.

Beschluss mit 14 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt, dass die Zwischenräume zwischen dem Einzeiler als Abschluss des Gehweges und den Grundstücksgrenzen nicht gepflastert, sondern asphaltiert werden.

Der Vorsitzende teilte noch mit, dass bei der Zufahrt zum Anwesen Obermeier das Gelände angeglichen wurde. In diesem Bereich soll die Wasserleitung zu wenig Überdeckung haben. Der Bauhof wird sich um die Sache kümmern. Normalerweise wird 5 Meter in das Grundstück geteert. Damit bestand Einverständnis.

Abschließend wurde noch die Auffüllung der Seitenstreifen zwischen Einzeiler und Einfriedungen mit Schotterrasen besprochen.

Punkt 3

Stellungnahme zum Erstaufforstungsantrag von Angela und Günther Kraut für die Fl.Nr. 1021 (Bereich Kühmoos)

---

Beschluss mit 14 : 0 Stimmen

Zum Antrag auf Erstaufforstung der Ehegatten Angela und Günther Kraut für die Fl.Nr. 1021 der Gemarkung Aholming (mit Mischwald nach Arbeits- und

Kulturplan des Forstamtes Deggendorf) wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Punkt 4      Meldung des BA 07 der gemeindlichen Abwasseranlage für die Dringlichkeits-  
liste 2007

---

Beschluss mit 14 : 0 Stimmen

Die Gemeinde meldet den BA 07 der gemeindlichen Abwasseranlage zur Aufnahme in die Dringlichkeitsliste für Zuwendungen zum Bau kommunaler Abwasseranlagen.

Punkt 6      Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

- a) Der Vorsitzende verwies auf den Pressebericht über die Feuerwehrrübung an der Grundschule Aholming und führte dazu Einzelheiten aus. Außerdem informierte er über die anschließende Begehung der Schule mit dem Planer hinsichtlich der geplanten Generalsanierung. In diesem Konzept sollen Erkenntnisse aus der Feuerwehrrübung nach Möglichkeit bereits eingearbeitet werden.
- b) Der Vorsitzende teilte mit, dass er dem Schützenchor Tabertshausen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums 200 € zur Verfügung gestellt habe.
- c) Den Gemeinderatsmitgliedern wurde mitgeteilt, dass für das Feuerwehrauto LF 10/6 der FFW Aholming der Landkreiszuschuss von 40.250 € ausbezahlt wurde.
- d) Den Gemeinderatsmitgliedern wurde mitgeteilt, dass am 19.10.2006 um 16.00 Uhr in Breitfeld ein Ortstermin wegen der Verlegung bzw. Zusammenlegung der Bushaltestellen stattfindet.
- e) Die Gemeinderatsmitglieder wurden über das Schreiben des Landratsamts Deggendorf vom 26.09.2006 bezüglich der Errichtung eines Büros und einer Werbeanlage für die Tankstelle auf dem Grundstück Fl.Nr. 2299/1 in

Tabertshausen informiert. Danach sind entsprechende Bauanträge vorzulegen.

- f) Die Gemeinderatsmitglieder sind damit einverstanden, dass an den Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung für das Jahresbauprogramm 2007 nur die dringend notwendigen Maßnahmen gemeldet werden. In diesem Zusammenhang teilte der Vorsitzende mit, dass ihm nach derzeitigem Stand im Gemeindebereich mindestens 25 Standorte bekannt sind, an denen sich Biberbauten befinden oder befanden.
- g) Der Vorsitzende teilte mit, dass der Bildungsbeauftragte der Gemeinde Aholming Hans-Jürgen Falter in der Sitzung am 10.10.2006 für weitere zwei Jahre in den VHS-Beirat berufen wurde.
- h) Die Gemeinderatsmitglieder wurden über die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ des Bayerischen Jugendringes informiert. Dazu teilte die Jugendbeauftragte Gemeinderatsmitglied Frau Friedberger mit, dass zur Jugendhilfeplanung am 15. November 2006 ein sog. Runder Tisch stattfindet.
- i) Gemeinderatsmitglied Falter führte aus, dass er vom Elternbeirat der Grundschule angesprochen worden sei, ob nicht an der Bushaltestelle beim Bürgerhaus ein Buswartehäuschen errichtet werden könnte. Der Vorsitzende sagte dazu, dass dies nicht erforderlich sei.
- j) Gemeinderatsmitglied Högl informierte über die unbefriedigende Situation im Zusammenhang mit der Betreuung Baierl/Maidl in Penzling. Hier müssen sich die Behörden mehr kümmern.
- k) Gemeinderatsmitglied Falter führte aus, dass am 18.10.2006 im Bürgerhaus ein VHS-Vortrag zum Thema Patientenverfügung stattfindet. Außerdem fragte er an, ob bei der Grundschule Aholming nicht ein anderer Standort für die Mülltonnen gefunden werden kann. Der Vorsitzende meinte, dass dies im Rahmen der Generalsanierung gelöst werden sollte.

Vorsitzender

Schriftführer

gez.  
Apfelbeck  
1. Bürgermeister

gez.  
Gamsreiter  
VOAR